



Herausgeber: F. S. Auer und Ed. Arnold.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

Montag den 22. Novbr. d. J. und folg. Tage, vormitt. von 9 Uhr an, sollen allhier zu Dresden, Kreuzgasse Nr. 523. parterre, nachverzeichnete herrschaftl. und andere Nachlassgegenstände, als:

ein Flügelclavier, 1 gute Tyroler Violine mit Bogen von 1699, 1 gute Gitarre in Futteral, 1 guter Flötentisch, gute Stuh- und Wanduhren, 1 Tubus, 1 gut condit. stähl. Siegelpresse, 2 systematisch geordnete Mineralien-Sammlungen, div. Pfeilerspiegel, Sopha's u. Stühle, Schreib-, Wäsch- und Pfeilerkommoden, Näh-, Spiel-, Pfeiler- und Ausziehtische, Garderoben-, Wirthschafts- und Pfeilerschränke, div. Oelgemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und div. wissenschaftl. Bücher, gute Federbetten u. wattirte Bettdecken, gute männl. und weibl. Kleider, gute Bett- und Anziehwäsche, geschliff. Glaswerk, Porzellan, Kupfers-, Zinn- und Messinggeschirre etc., so wie: 1 fast neue, gut gearbeitete und ganz vollständ. Dreh- und dergl. Hobelbank,

den Meistbietenden überlassen werden durch
Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Ein guter, sehr wachsamer Kettenhund ist für 6 Thlr. zu verkaufen.

Lehmann, im Jägerhose.

2) Eine Steindruck-Schwengelpresse, in gutem, brauchbaren Stande, und eine dergleichen Walzenpresse, zwar alt, doch auch noch brauchbar, zu jeder einiges Zubehör, stehen zu verkaufen; wo, ist im priv. Adress-comptoir zu erfahren.

Pacht- u. Miethgesuche, Verpacht- und Vermietungen.

An der Frauenkirche Nr. 647. ist die erste möblirte Etage von jetzt an zu vermietten.

Dienst- u. andere Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Fenster belege ich billig und dauerhaft mit Moos. Bestellungen und Adressen sind in Altstadt, Badergasse, vom Markte herein rechts, bei der Lichtfrau abzugeben. G. F. Spahn.

2) Ein junger Mensch in 20er Jahren, der franz. Sprache kundig, wünscht, da er schon Schreiber gewesen, entweder als solcher bei einem Herrn oder sonst ein anderweites Unterkommen hier oder auswärts zu erhalten; wohnhaft große Brüdergasse Nr. 275. zwei Treppen hinten heraus.

3) Einige geübte Putzarbeiterinnen können sofort gute Arbeit finden in der Modehandlung auf der Schloßgasse Nr. 323. parterre.

4) Es wird ein Schönschreiber gesucht, welcher calligraphisch richtig und schön französisch schreibt und hinlänglich Zeit hat, um ein missenschaftliches Werk von großem Umfange abzuschreiben. Das Nähere Waisenhausgasse Nr. 16. drei Treppen, nachmittags von 2 Uhr an.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Zehn Thaler Belohnung und Verschweigung seines Namens Demjenigen, der mir den strechen Dieb entdeckt, so daß ich ihn zur gerichtlichen Verantwortung ziehen kann, der mir am 15ten d. Mts. abends gegen 7 Uhr auf der Straße von Dohna nach Pirna auf einem Wagen 1 Pack Tuch aufgeschnitten und aus selbem folgende Tücher entwendet hat:

- 1 Stück $\frac{1}{2}$ breites 26 $\frac{1}{2}$ Elle langes lichtleberfarben,
- 1 : dergl. 23 $\frac{1}{2}$ Elle langes, etwas dunkler,
- 1 : " ungefähr etliche 20 Ellen langes, licht melirt,
- 1 : " dergleichen, dunkel melirt,
- 1 : " ungefähr 7 Ellen lang, dunkelblau.

Pirna, den 17. Novbr. 1830.

Schlegel.

2) In der Nacht zwischen dem 17ten und 18ten d. Mts. sind aus der Scheune des Fleischers Zieger zu Plauen bei Dresden 2 Vorder-Wagenräder und ein Schiebefock gestohlen worden. Die Räder sind noch nicht lange in Gebrauch gewesen. Dem, der hierüber eine richtige Nachweisung ertheilen kann, wird hierdurch eine Belohnung von 4 Thalern zugesichert.

3) Auf dem Wege vom Judenteiche bis in die große Frohngasse sind den 18. Novbr. abends auf zwei halbe und einem Achtel-Dogen geschriebene Rechnungen (hebräische Lettern) verloren worden; da sie für Niemand Werth haben, so wird der redliche Finder gebeten, solche gegen 16 gl. Belohnung große Frohngasse Nr. 473. eine Treppe abzugeben.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten und Danksaugungen.

1) Verein zu Rath und That.

Dem Fonds des Vereins ist ein außerordentliches Geschenk von Eintausend Thalern mit der Bestimmung zugegangen, daß die Zinsen statutenmäßig verwendet werden möchten. Der Wille des edlen Gebers verbietet uns, Ihn zu nennen; wir erfüllen aber eine angenehme Pflicht, indem

wir die verehrlichen Mitglieder von diesem Capital-Zuwachs in Kenntniß setzen; den uns milderthätiger Sinn und Vertrauen in die Wirksamkeit des Vereins zugewendet haben.

Dresden, am 15. November 1830.

Directoren und Ausschuß des Vereins.

2) Mehrere und ich leben in unserer Einsamkeit, bescheiden und auch ernst fort,

N e b e n s a c h e n

sehen mehrere, so wie ich, gewiß ein, und ohne den Großgeachteten lieben Gellert zu erwähnen, wird sich gewiß auch, seiner Lehre eingedenk aus ehrliche Herz schlagend, und fühlen und sagen — ?

C. A. Piatti.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

1) Derjenige Herr (wahrscheinlich Militair), welcher am 16ten d. Mts. in den Nachmittagstunden 50 Thlr. sächs. Kassenbillets bei uns verwechseln ließ, wird ersucht, sich zu uns zu bemühen, da wir demselben eine interessante Nachricht zu geben haben.

Warnaß u. Comp.

Neustadt, Hauptstraße Nr. 171.

2) Die Herren Gast-, Schenk- und Speisewirthe hiesiger Alt-, Neustadt und Vorstädte werden höflichst ersucht, sich auf kommenden Donnerstag den 25. Novbr. nachmittag 2 Uhr in dem Saale des Altstädter Rathskellers zu einer Verathung einzufinden und Ihren Bürger-Brief oder Pflicht-Schein gefälligst mitzubringen.

Rahausf. Schenk. Balcke. Hofmann.

3) Am 8ten, 10ten und 17ten d. M. befand ich mich in der Gefahr, mein kleines Eigenthum in Feuer aufgehen zu sehen; die Umstände ließen vermuthen, daß diese Feuer von sehr bekannter Hand angelegt waren, und es verbreitete sich im Publikum das Gerücht, daß diese That einem meiner näheren Verwandten zugetrauet werde. Weit entfernt, ein so böshaftes Unternehmen, ohne nähere Anzeige, irgend Jemandem, am allerwenigsten aber einer sogar mit mir in naher verwandtschaftlicher Beziehung stehenden Person beizumessen, finde ich mich bewogen, dieses öffentlich andurch zu erklären.

Dresden, den 18. November 1830.

Friedrich Matthäi,

Prof. ord. der K. Akademie d. Künste,
1ster Insp. der Gemäldegalerie.

Familien- und gesellschaftliche Nachrichten.

1) Mit tiefem Schmerz beehren wir uns, das am 13ten d. M. erfolgte Ableben unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, Frau Christiane Eleonore verw. Weller geb. Neiß, den werthen Freunden und Bekannten von der Verewigten und von uns ergebenst anzuzeigen.

Dresden, am 18. November 1830.

Auguste Kunze, geb. Weller.

Julie Weller.

G. Kunze, K. S. Kammermusikus.

2) Daß ich von E. Hochedlen und Hochweisen Stadtmagistrate alhier als Stadtfourier in Pflicht genommen worden bin, zeige ich hiermit schuldigst an.

Friedrich Wilhelm Teichert,
wohnhaft gr. Schießgasse Nr. 718.
dritte Etage.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Für Papparbeiter.

Zubereiteter Hausenblasenleim, aufgelöseter Gummi und ganz heller, schnell trocknender Firniß, erstern zum Tränken und Aufkleben, letzteres zum Ueberziehen. In Gläsern zu 1 und 2 gl. zu haben bei

E. Houpe (Antonsplatz).

2) Vergoldete Rahmen zu großen und kleinen Bildern sind ganz billig zu haben in den Kaufhallen Nr. 20. L.

3) Austern, Bricken und marin. Kal empfiehlt als ganz frisch angekommen, so wie auch Maronen und Cervelatwurst von bester Güte (Schloßgasse Nr. 318.)

Carl Starcke.

4) Harte 5, 6, 8 und zellige Brennholzger stehen zum Verkauf.

Böhmischer Holzhof,
vor dem Ziegelschlage an der Elbe.

5) Seidenen Vepel oder Plüsch in allen Farben, zu Kinderhüten, Futter in Mäntel und Schlafrocke, zu Bettdecken u. dergl. ganz fehlerfreie Waare die Elle 3 gl. etwas gefleckt 2

empfehl:

Carl Eduard Pietsch
an der Kreuzkirche Nr. 523.

6) B r i c k e n

empfang ich neuerdings einen starken Transport, davon ich bei ganzen Kästchen mit 1 und 2 Schock zu billigem Preise verkaufe.

G. J. F. Papstorff,

äußere Pirnaische Gasse Nr. 323.

7) Beste Bricken, so wie beste holländ. marinirte Heringe, zu sehr billigen Preisen, empfiehlt

A. W. Seifert

an der Kreuzkirche Nr. 524.

8) Für Hutmacher.

Haarbelze, sehr concentrirt nach einer verbesserten Vorschrift angefertigt, à Pfd. 16 gl. Zu haben bei E. Houpe, Antonsplatz in der Mitte.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) Von dem für alle gebildete Stände höchst nützlichen und oft unentbehrlichen:

Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift- und Umgangssprache, zum Verstehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger entbehrlichen Einmischungen;

herausgegeben vom Kirchenrath und Professor

F. E. Petri,

ist die im vorigen Jahre erschienene fünfte, tausendfältig bereicherte und sorgsam verbesserte Auf-

sage bis Ende dieses Jahres in allen Buchhandlungen noch für den Prän. Preis von 3 Thlr. broch. zu erhalten. Der spätere Ladenpreis beträgt 4 Thlr. Dresden und Leipzig, im August 1830.

Arnoldische Buchhandlung.

2) So eben ist erschienen und in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben:

Portrait des Prinzen Johann,
Herzog zu Sachsen,

General en Chef der Communalgarden im Königsreiche Sachsen.

Preis: Acht Groschen.

3) In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden, so wie in den übrigen Buchhandlungen allhier ist zu haben:

Der transportable Sparofen,

oder: Anweisung zur Verfertigung eines in Frankreich erfundenen Heizungsapparats, der mit einem Jedermann zugänglichen Brennmaterial und auf eine äußerst wohlfeile Art geheizt wird, und als Bettwärmer, Wärmekorb, als Fußwärmer im Hause wie auf der Reise, als Küchenherd und selbst zur Heizung kleiner Zimmer benutzt werden kann. Nebst Beschreibung eines Schreibtisches, der mittelst dieses Apparats eine behagliche, wohlthätige Wärme um sich her verbreitet und an dem man weder an den Füßen noch an den Händen Kälte empfindet. V. d. Franz. 12. 6 gl.

Die hier in Rede stehende Erfindung kann unter die gemeinnützigsten gezählt werden, die es je gegeben hat. Entfernt von allem Charlatanismus ist sie eben sowohl auf bewährte Erfahrung als auf die Gesetze der Chemie und Physik fest gegründet und für die Menschheit von außerordentlichem Nutzen. Um dieses darzuthun, begnügen wir uns mit Anführung der Thatfache, daß dasjenige Brennmaterial, was hinreichend ist, ein Zimmer durch den ganzen Winter hindurch vollkommen zu heizen und die Speisen für eine kleine Familie zu bereiten, für einen Thaler angeschafft werden kann.

4) Bei Fleischmann in München ist erschienen:

Hazzi (Staatsr. v.) Lehrbuch des Seidenbaues für Deutschland, oder vollständiger Unterricht über die Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, Behandlung der Seidenwürmer und über die ganze Seidenzucht. Mit 1 illum. Abbildung und mehreren Holzschnitten. 4. Preis: 1 Thlr. 16 gl.

Der als ausgezeichnete ökonomische Schriftsteller bekannte Herr Verfasser, seit fünf Jahren zugleich Vorstand der Deputation für den Seidenbau in München, hat unserm deutschen Vaterlande mit diesem wahrhaft klassischen Lehrbuche ein unschätzbares Geschenk gemacht. Wir führen hier Einiges an, was der Recensent in der Jenaischen allgem. Literaturzeitung über dieses Werk sagt: „Diese Schrift zeichnet sich vor andern ähnlichen

„durch Gründlichkeit, Deutlichkeit und Wärme des Vortrags aus und zeigt die wahren Mittel und Wege zur Einführung und Emporbringung des Seidenbaues.“ In einem andern Orte fährt er fort: „Doch wir wollen den Inhalt derselben etwas genauer angeben, um Freunde der Seidenzucht zum Ankauf dieses Lehrbuches noch mehr zu reizen, da es unstreitig das vollständigste ist, was wir über diesen Gegenstand haben.“

5) Von T. S. Williams
Modern English and German
Dialogues

and Elementary Phrases for the use of the two nations. 3th. Edition. Englisch-deutsche Gespräche nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des Englischen Idioms, erschien so eben die 3te Auflage, umgearbeitet und verbessert von C. Erüger, Director der Hamburgischen Handlungsakademie. 8. 1830. geb. 22 gl. (Hamburg bei Herold) — hier ist Englisch, wie man es in London spricht.

Ebendasselbst ist erschienen:

Ludger lettres de commerce. En francais par G. H. Stehr. 20 gl.

6) In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden, so wie in den übrigen Buchhandlungen allhier ist zu haben:

Der Ofenbaumeister und Feuer-Mechanist,

oder: Die Kunst, die Wirkungen des Feuers zu vermehren. In Anwendung der besten und neuesten Erwärmungsarten unserer Wohnungen. Ein Handbuch für alle Ofenfabrikanten, Eisenhüttenbesitzer, Töpfer, Maurer und Alle, welche sich mit den Anlagen der Feuerungsarten beschäftigen, wie auch für diejenigen, denen an wohlfeiler und gesunder Erwärmung ihrer Wohnungen unter eleganten und schicklichen Formen der Erwärmungskörper gelegen ist. Mit vielen Beispielen neuer erfundener Ofen und Kamine, sowohl zur Erwärmung als zu wirthschaftlichen Zwecken, auf 24 lithographirten Tafeln, worauf 73 Figuren. Von C. Matthaei, Baumeister in Dresden. 8. 1 Thlr. 6 gl.

Ein praktischer und literarisch rühmlichst bekannter Baumeister legt hier dem Publikum das Ergebnis seiner jahrelangen Erfahrungen und seines fleißigen Nachdenkens in einer förmlichen Encyclopädie aller Feuerungsanlagen zur Erwärmung, zum Kochen und zu andern häuslichen Zwecken vor. Alles, was seit Jahren in diesem Fache erfunden und geschrieben ist, lag ihm vor Augen. Er hat alle Gattungen geprüft und liefert hier mit streng prüfendem Blick eine Beurtheilung aller hierher gehörigen Bestrebungen, so daß in seiner Schrift in der mannigfaltigsten Auswahl für alle nur denkbare Bedürfnisse gesorgt ist. Gleich bedacht für die Wohnungen des Bürgers und Landmannes als für Zierlichkeit und Luxus umfaßt seine Schrift Alles, was

der Titel verspricht und den genannten Gewerben frommen kann.

Einladungen zu Concerten, Schausstellungen etc.

1) Heute, Sonnabend, den 20sten November, wird von dem Orchester des Herrn Stadtmusikus Zillmann eine musikalische Akademie in meinem Saale stattfinden; das Nähere besagen die Anschlagzettel.
F. A. Creutz.

2) Montag den 22. November ladet in seinem neuen vergrößerten Saale zu einem vollstimmigen Instrumental-Concert vom Herrn Stadtmusikus Zillmann, womit alle Montage den ganzen Winter hindurch continuirt werden wird, ganz ergebenst ein

Ehrig, Halbe-Gasse Nr. 403.

3) Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hierdurch ganz ergebenst bekannt zu machen, daß

den 23. November d. J. im hiesigen Concert-Saale vom Königl. Sächs. Artillerie-Musik-Corps ein

Extra-Concert gegeben werden wird.

Der tliche und Allerlei.

Dem Vernehmen nach sollen die Weißeritzufer, vom Ausfluß bis zur Lößtauer Brücke erhöht und mit Quadern eingefast werden, wie es vor länger als 100 Jahren schon einmal dagewesen ist.

Geschähe der Durchstich in gerader Linie so, daß die Ufer mit einem Weidengeflecht unter einem Winkel von 45° befestigt und jährlich in Schnitt gehalten werden, so dürfte jener Zweck weit sicherer und wohlfeiler, bei einer größern Menge von anzulegenden Arbeitern erreicht werden; besonders wenn für diesen Winter einzelne Durchstiche gemacht werden, wobei es nicht nöthig ist, daß die Beschäftigten im Wasser arbeiten.

Eine andere, eben so nöthige und ersprießliche Arbeit für diesen Winter wäre wohl das Einebnen des großen Feldes vor dem Lößtauer Schlage, welches seit dem siebenjährigen Kriege wüste liegt und überall noch Ueberreste von damals aufgeworfenen Schanzen, zum Ekel aller Vorübergehenden, in den widerlichsten Formen zeigt. Dieser sehr große Raum gehört dem Fiskus! —

Im Weichbilde einer großen Stadt darf sich kein Fußbreit unbebauetes Land finden! —

Das Einebnen dieser Wüste würde in heurigem

Bei ungünstiger Witterung wird solches den darauf folgenden Dienstag gegeben werden.

Große Wirthschaft im Königl. großen Garten, den 19. November 1830.

Carl Köhler.

4) Meinen geehrten Sönnern und Freunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich nächsten Sonntag und Montag das Kirmeßfest halten werde. Die werthen Gäste zufrieden zu stellen, werde ich bemüht seyn, für gute Speisen, Getränke und gute Tanzmusik möglichst zu sorgen.

Gustav Guth

auf Balther's Weinberg.

Angekommene Reisende. Am 18. Novbr. 1830.

In St. Gotha: Hr. Bar. v. Dermer a. Stettin, Hr. D. Gette u. die Hrn. Kaufl. Beyer, Schmidt u. Werner a. Hainichen.

Im fl. Rchh.: Hr. Kaufm. Uhlemann a. Schandau, Hr. Förster Schimmer a. Serinaßwalde.

In St. Berlin: Hr. Rfm. Kister a. Leipzig.

In d. g. Krone: Die Hrn. Rfl. Jacobi a. Wien, Wehold a. Hamburg, Arnold a. Friedeberg und Dick a. Zittau, Hr. Baron v. Hövel a. Haag, Hr. Rent. Sequignot a. Noirmont, Fr. Justizräthin Ketticke a. Halle.

Im g. Anker: Die Hrn. Oberleibher, Johannsen u. Ziesche, Bürger und Eigenthümer a. Leipzig.

Winter deshalb recht leicht von Statten gehen, weil der ganze Boden aus aufgeschwemmtem und lockeren Gerölle besteht.

Im Frühjahr könnte dann die ganze große Fläche, in zwanzig oder dreißig Theile getheilt, in billigen Erbpacht zu Gärten und Häuseranlagen öffentlich ausgethan werden.

Nur mit offenem Auge sehen, mit ernstlichem Willen Hand anlegen — und man wird überall die vielfachste Gelegenheit finden, unsere Stadt und ihre Umgebungen zu verschönern, mit wenig Kosten, zum Besten der Arbeitlosen und zur Freude aller Fremden, die dann um so länger und lieber unter uns weilen werden, wenn sie sehen, daß wir es uns in jeder Art angelegen seyn lassen, alles Ungleiche und Rauhe auf ihren Wegen zu ebnen, alles Widerliche zu entfernen und für ihr Vergnügen, durch Literatur und Kunst, durch Schauspiel und Concerte nach Kräften zu sorgen.

Wäge es von Dresden bald und mit Recht heißen:

Der Ort ist einzig, in Hinsicht auf Natur und Kunst und Leben! —

Arnold.

Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.

Das grüne Gewölbe ist alle Wochentage geöffnet (gegen Einlaßkarten).

2) Öffentliche Vergnügungen.

Sonnabend. Theater: La Donna del Lago (Das Fräulein vom See), Oper in 2 Akten, Musik von Rossini.
(Ende 19 Ubr.)

Hierzu: Denkwürdigkeiten für Sachsen, Nr. 46.
(Kann wegen Censurbehinderung nicht ausgegeben werden!)